

KIT-Waterpolo erkämpft sich in Kaiserslautern den elften Platz

Kaiserslautern, 10.-12. Januar 2014; P. Wittek. Das Hochschulwasserballteam des KIT Karlsruhe hat beim traditionellen Turnier in Kaiserslautern den elften Platz erreicht. Als einziges Hochschulteam mussten die Karlsruher gegen Mannschaften bestehen, die durchweg mit Ligaerfahrung auftrumpfen konnten und teilweise sogar mit Spielern aus der 2. Wasserballbundesliga verstärkt waren.



*Für das KIT spielten, hintere Reihe v.l.n.r: Simon Sommer, Miguel Mico, Patrick Wittek, Guillem Garo, Sarah Bauer, Lukas Fregien, Jonas Seifert, Kathrin Hald, Sophia Bauer, Marco Bleidießel
Untere/vordere Reihe v.l.n.r: Patrick Müller, Yannick Funck, Carlos Pernia, Laura Plenefisch*

Das Kaiserslauterner Turnier, welches traditionell immer Anfang Januar stattfindet, nutzen die Karlsruher hauptsächlich, um den neuen Teammitgliedern und Wasserballanfängern echte Turnieratmosphäre nahezubringen und das Sammeln von Spielerfahrung zu ermöglichen. Insgesamt konnten zehn Spieler für das KIT antreten; verstärkt durch drei befreundete WasserballerInnen bestand das Turnierteam aus insgesamt 13 Spielern.



Am Freitag reisten die ersten 7 Spieler des KIT in Kaiserslautern an und besetzten die besten Plätze im Keller des Schwimmerheims. Daraufhin besuchte man den Stammasiaten „Lotus“, wo man sich den Bauch vollschlug, um eine Grundlage für den Rest des Abends zu legen. Nach einem entspannenden Zwischenstop in der Shisha-Bar machte sich das Team auf den Weg zum Club Nachtschicht, um den Abend feucht-fröhlich ausklingen zu lassen.

Nach erholsamen 3 Stunden Schlaf durften sich die Badener am Frühstücksbuffet der Kaiserslauterner bedienen und währenddessen über die Probleme diskutieren, die durch übermäßigen Alkoholkonsum entstehen. Frisch gestärkt machte man sich auf den Weg zur Schwimmhalle, um sich auf das erste Spiel vorzubereiten. Dort stießen auch die restlichen drei KIT-Spieler zum Team.

Die Mannschaftsführerbesprechung und die Überzeugungsqualitäten des Karlsruher Mannschaftsführers ergaben, dass Laura Plenefisch (SSG Heilbronn) und Sarah Bauer (PSV Stuttgart) das Team im Feld und Patrick Müller (PSV Stuttgart) die KIT'ler im Tor unterstützen würden.

Die ersten zwei Spiele gegen die Turniermitfavoriten Stolberger SV und WSV Vorwärts Ludwigshafen gingen trotz kämpferischer Leistung der Karlsruher relativ deutlich mit 2:12 und 2:11 verloren.

Im dritten Spiel des Tages musste ein Sieg her, um dem letzten Platz sicher zu entkommen. Mit einer starken Teamleistung konnten die KIT'ler lange dranbleiben und die PSV'ler in eine für alle überraschende Bedrängnis bringen. Diese schafften es aber, zu Ende des Spieles noch auf 6:4 davon zu ziehen und die Siegträume zunichte zu machen. Mit diesen Spielergebnissen schloss das KIT als Letzter die Gruppe C ab.

Am Abend erholten sich die Badener beim ausgiebigen Buffet im Kaiserslauterner Schwimmerheim. Großes Lob an dieser Stelle an die Küche! Nach einem kurzen anschließenden Nickerchen wurde die Tanzfläche gestürmt. Die Stimmung war wie in den vorherigen Jahren super.

Die kurze Nacht in den Knochen und gestärkt vom Frühstück durften die motivierten Karlsruher am Sonntag nun zweimal gegen Saarbrücken antreten, um den 10. Platz auszuspielen. Die beiden recht ansehnlichen Spiele gingen leider mit 3:5 und 2:6 verloren. Damit erreichte das Team des KIT den 11. Platz und schloss das Turnier als beste Hochschulmannschaft ab!

Den Turniersieg konnten sich die Gastgeber aus Kaiserslautern in einem spannenden Endspiel sichern.

Das Turnier bot eine hervorragende Möglichkeit, Spielerfahrung zu sammeln und das Team zusammen zu schweißen. Trotz der weniger positiven Platzierung geht das Team des KIT-Waterpolo gestärkt und um eine Erfahrung reicher aus dem Turnier.

Vielen Dank an Laura, Sarah und Patrick, die uns immer tatkräftig unterstützten sowie an die Kaiserslauterner um Stefan und Anita, die ein hervorragendes Turnier organisiert haben!



Die Platzierungen auf einen Blick:

1. Kaiserslauterer SK I
2. WSV Vorwärts Ludwigshafen
3. Herren WC Ingolstadt
4. Stolberger SV
5. SV Heilbronn
6. SV Friedrichsthal
7. Kaiserslauterer SK II
8. PSV Stuttgart
9. WBG Villingen-Schwenningen
10. SV 08 Saarbrücken
11. KIT Karlsruhe